



VORBERICHT

Rechnungsführung

Finanzverwalter:	Claude Chappuis, seit 01.08.2010
Rechnungsschema:	Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM1)
Hilfsmittel:	Finanzbuchhaltung auf EDV – NRM AG

Grundlagenrechnung

Als Grundlage der vorliegenden Rechnung dient die Gemeinderechnung 2009. Diese wurde wie folgt genehmigt:

- vom Gemeinderat am 03. Mai 2010
- von der Gemeindeversammlung am 28. Juni 2010

Rechnungsprüfung

Die Gemeinderechnung 2010 wird am 26. und 27. Mai 2011 durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft.

Voranschlag, Steueranlage und Gebührenansätze

Der Voranschlag für das Jahr 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 63'360.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2009 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

• Steueranlage	(Einheiten)		1.65
• Liegenschaftssteuer	(‰ des amtlichen Wertes)		1,5
• Hundetaxe	pro Hund	Fr.	50.00

Der Gemeinderat hat die in seiner Kompetenz liegenden Gebühren festgelegt:

• Pflichtersatzabgabe Wehrdienste (in % der einfachen Steuer)			20 % mind. Fr. 20.00 max. Fr.400.00
---	--	--	---

Abwassergebühren

• Grundgebühr	pro Wohnung	Fr.	130.00
	Gewerbe	Fr.	130.00
• Verbrauchsgebühr	(je m ³ Frischwasser)	Fr.	1.20

Wassergebühren

• Grundgebühr	pro Wohnung	Fr.	120.00
	Gewerbe	Fr.	120.00
• Wiederkehrende Löschgebühr	pro Wohnung	Fr.	30.00
	Gewerbe	Fr.	30.00
• Verbrauchsgebühr	(je m ³ Frischwasser)	Fr.	1.10



Kehrichtgebühren

• Grundgebühren	für Einpersonenhaushalte	Fr.	70.00
	für Mehrpersonenhaushalte	Fr.	90.00
	für Gewerbe kleinere Mengen	Fr.	100.00
	für Gewerbe grössere Mengen	Fr.	130.00
• Kehrichtvignetten	17 Liter	Fr.	1.40
	35 Liter	Fr.	1.90
	60 Liter	Fr.	3.20
	110 Liter	Fr.	5.80
	Sperrgut	Fr.	7.80
	Container	Fr.	38.00
	Grünabfuhr	Fr.	6.00

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Es darf festgestellt werden, dass die budgetierten Ausgaben insgesamt eingehalten oder sogar unterschritten wurden. Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 massgeblich beeinflusst:

⇒ Steuererträge

Im Voranschlag 2010 wurden Fr 809'730.00 obligatorische periodische Steuern veranschlagt. Effektiv sind Fr. 766'407.10 eingegangen. Dies entspricht einem Minderertrag von Fr. 43'322.90 gegenüber dem Voranschlag. 2010 wurde eine Wertberichtigung von 5 % pauschal auf dem gesamten Steuerausstand vorgenommen (Vorjahr teilweise Einzelfallbetrachtungen). Deshalb entstand 2010 ein Minusaufwand von Fr. 23'500.00, d.h. die Jahresrechnung 2010 schliesst um diesen Betrag besser ab.

⇒ Zivilschutz

In der Funktion „160 Zivilschutz“ kann dem Amt für Bevölkerungsschutz jedes Jahr ein Gesuch um Entnahme aus der Spezialfinanzierung in der Höhe des Jahresdefizits gestellt werden. Darauf wurde in den letzten Jahren verzichtet. Deshalb wurde nun ein Gesuch um Entnahme für die Jahre 2004 bis 2010 gestellt. Dadurch wird das Ergebnis der Jahresrechnung netto um Fr. 20'504.00 verbessert.

⇒ Gemeindestrassennetz

Im Voranschlag 2010 wurden Ausgaben von Fr. 67'970.00 budgetiert. In der Rechnung 2010 sind Ausgaben von Fr. 84'063.90 ausgewiesen. Der Mehraufwand entstand einerseits beim Winterdienst und andererseits durch die Anschaffung eines neuen Schneepfluges.

⇒ Gewässer

Der für das Rechnungsjahr geplante Gewässerunterhalt wurde zurückgestellt. Die Fertigstellung der Gefahrenkarte wird abgewartet, damit die nötigen Massnahmen vollständig vorliegen.

⇒ Investitionen

Der Voranschlag der Investitionsrechnung 2010 sah Ausgaben von Fr. 329'000.00 vor. Netto wurden Fr. 192'068.30 für Investitionen ausgegeben und die harmonisierten Abschreibungen 2010 sind in der Folge tiefer ausgefallen als budgetiert.



Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Rümligen schliesst per 31.12.2010 wie folgt ab:

<u>Ergebnis vor Abschreibungen</u>	
Aufwand	1'316'340.36
Ertrag	1'363'218.59
Ertragsüberschuss brutto	46'878.23
<u>Ergebnis nach Abschreibungen</u>	
Ertragsüberschuss brutto	46'878.23
Harmonisierte Abschreibungen	34'175.35
Übrige Abschreibungen	32'351.80
Abschreibungen Finanzvermögen	643.70
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	-
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-20'292.62
<u>Vergleich Rechnung/Voranschlag</u>	
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-20'292.62
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	-63'360.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	43'067.38

Nach Verbuchung der ordentlichen Geschäftsfälle, der Vornahme von Wertberichtigungen im Bereich Steuerguthaben schliesst die Rechnung mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 20'292.62** ab.

Die disziplinierte Budgetbewirtschaftung und eine sparsame Haushaltführung führen zum besseren Jahresabschluss 2010.

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet. Mit dem nun bilanzierten Wert von Fr. 511'337.18 besteht ein Polster, mit dem allfällige Schwankungen der Folgejahre abgefangen werden können. Ideal wäre es, wenn dieser Wert auch künftig gehalten werden kann. Unerwartete Ereignisse haben ihren Preis. Unerwartete Ereignisse belasten Gemeinden in unserer Grössenordnung im Verhältnis zu einem Steuerzehntel mehr, als dies im Einzelfall bei grösseren Gemeinden der Fall ist. Nicht zuletzt deshalb liegen die Reserven etwas höher als vom Kanton empfohlen, sind aber in dieser Höhe vergleichbar mit vielen anderen ähnlich gelagerten Gemeinden.

Dank den getätigten Abschreibungen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 liegt der bilanzierte Wert des Verwaltungsvermögens eher tief. Die Gemeinde verfügt dadurch über eine gute Ausgangslage für die Folgejahre. Der anstehende hohe Investitionsbedarf belastet die Laufenden Rechnungen künftiger Jahre mit Abschreibungsaufwand, dieser wird gestützt auf diese gute Ausgangslage aber zu verkraften sein.



Laufende Rechnung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rechnungsergebnisse der letzten 5 Jahre:

	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Ausgewiesenes Ergebnis	-20'292.62	32'753.24	6'258.42	98'052.13	54'588.61	178'626.03
Nettoinvestitionen	192'068.30	65'634.30	74'712.70	-30'276.70	83'032.25	52'702.50
Eigenkapital	511'337.18	531'829.80	498'876.56	492'618.14	394'566.01	339'999.40

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt mit Fr. 254'444.30 leicht höher als in den Vorjahren.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt mit Fr. 249'279.61 höher als in den Vorjahren. Diverse Anschaffungen und der höhere Voranschlagskredit für Honorare tragen zum schlechteren Ergebnis bei.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen mit Fr. 3'115.00 höher als im Vorjahr. Es betrifft ausschliesslich Vergütungszinse der kantonalen Steuerverwaltung.

Abschreibungen

Die Harmonisierten Abschreibungen fallen gegenüber dem budgetierten Betrag leicht tiefer aus. Einerseits wurden nicht alle geplanten Investitionen getätigt, andererseits sind die in den Vorjahren getätigten übrigen Abschreibungen bereits positiv spürbar.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Der Aufwand fällt höher aus als in den Vorjahren. Er entspricht den Erwartungen des Voranschlages.

Eigene Beiträge

Die budgetierten Werte wurden eingehalten und die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Ausnahme: Höhere Sozialhilfeleistungen, die jedoch wieder vom Kanton zurückerstattet werden.



Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich sowie den Einlagen für den Werterhalt von spezialfinanzierten Kostenstellen (Wasser, Abwasser). Bei der Wasserversorgung resultiert, infolge höherem Unterhalt und höherer Einlage in den Werterhalt, eine Entnahme von Fr. 7'843.65. Beim Abwasser resultiert aufgrund der Gebührensenkung (ab Jahr 2008) und der höheren Einlage in den Werterhalt eine Entnahme von Fr. 13'195.70. Erfreulich zeigt sich der Abschluss der Abfallrechnung. Es resultiert ein Überschuss von Fr. 6'418.90.

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Die Buchungen entsprechen mehr oder weniger dem Voranschlag.

Steuern

Insgesamt wurden gegenüber dem Voranschlag tiefere Steuererträge verbucht. Sie liegen leicht über dem Ertrag des Vorjahres.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Die Erträge sind höher als im Voranschlag, vor allem aufgrund der verbuchten Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung.

Entgelte

Die Erträge liegen deutlich tiefer als budgetiert, insbesondere wegen dem Wegfall der Ersatzabgaben im Bereich Feuerwehr infolge Fusion mit Riggisberg.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen leicht über dem budgetierten Wert und liegen im Bereich des Vorjahres.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen sind deutlich höher als budgetiert und höher als im Vorjahr ausgefallen. Der Grund ist auf das Guthaben im Bereich der Sozialhilfeleistungen gegenüber dem Kanton zurückzuführen.



Beiträge

Die Beiträge liegen unter dem budgetierten Wert. Beiträge der Gebäudeversicherung entfallen im Bereich Feuerwehr infolge Fusion mit Riggisberg.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen dienen sowohl dem Rechnungsausgleich als auch den Entnahmen für Abschreibungen von spezialfinanzierten Kostenstellen (Wasser, Abwasser und Kehricht sowie Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen). Eine Entnahme ist beim Wasser in der Höhe von Fr. 7'843.65 und beim Abwasser von Fr. 13'195.70 erfolgt. Beim Abwasser erfolgte zudem noch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Werterhalt infolge von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 9'287.75. Die Entnahme vom Fonds für Schutzraumbauten wurde für die Jahre 2004 bis 2010 in der Höhe von Fr. 26'672.00 getätigt. Infolge Abschreibung von Renovationsarbeiten in einer Wohnung des Schulhauses wurde der werterhaltende Teil davon in der Höhe von Fr. 49'053.70 aus der Spezialfinanzierung „Walterhalt Liegenschaften Finanzvermögen“ entnommen.

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Die Buchungen entsprechen dem Voranschlag.

Entwicklung der Steuern und Finanzausgleich

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der wichtigsten Steuererträge und des Finanzausgleichs. Zu beachten ist die Veränderung der Steueranlage von 1.89 auf 1.65.

Art	2010	2009	2008	2007	2006
Steueranlage	1.65	1.65	1.89	1.79	1.89
Einkommen nat. Personen	692'483	723'393	763'210	754'158	693'373
Vermögen nat. Personen	54'806	58'142	61'953	53'885	41'516
Quellensteuern	4'700	3'348	3'782	2'309	606
Liegenschaftssteuern	85'780	84'771	85'410	84'349	82'224
Wehrdienstersatzabgaben	22'230	28'347	32'780	30'753	24'563
Nach- und Strafsteuern	-	-	-	-	-
Vermögensgewinnsteuer	-	-	2'601	10'550	-
Sonderveranlagung	12'181	7'221	12'055	33'408	11'190
Steuerteilung zu Lasten Gemeinde	-19'854	-41'533	-35'430	-9'907	-23'056
Abschreibungen, Verluste	3'770	3'744	12'776	1'582	12'163
Hundetaxen	2'150	2'100	1'588	1'380	1'570
Erbschafts- und Schenk.Steuern	-	-	-	-	198
Finanzausgleich	84'697	84'078	86'369	85'425	147'462



Die wichtigsten Abweichungen und Bemerkungen zur Betriebsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

029 Allgemeine Verwaltung

Die Aufwendungen für die Allgemeine Verwaltung haben gegenüber den Vorjahren zugenommen. 2010 entstand durch Personalwechsel beim Kader in diversen Bereichen Mehraufwand.

1 Öffentliche Sicherheit

101 Übrige Rechtspflege

Die anfallenden Gebühren sind schwierig zu budgetieren, oft auch abhängig von der Bautätigkeit. Netto bleibt aber immer ein Ertragsüberschuss, weil bei einem Mehraufwand jeweils auch höhere Erträge generiert werden.

140 Feuerwehr

Die Funktion „Feuerwehr“ wird 2010 infolge der Fusion mit Riggisberg nur noch teilweise aufgeführt. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben werden mit der Gemeinde Riggisberg abgerechnet (2010 Fr. 18'607.95). Die Spezialfinanzierung wurde zu Gunsten von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 23'244.45 auf dem Konto 1146.02 „Atemschutzgeräte, Pager, Feuerwehr“ aufgelöst.

160 Zivilschutz

In der Funktion „160 Zivilschutz“ kann dem Amt für Bevölkerungsschutz jedes Jahr ein Gesuch um Entnahme aus der Spezialfinanzierung in der Höhe des Jahresdefizites gestellt werden. Darauf wurde in den letzten Jahren verzichtet. Deshalb wurde nun ein Gesuch um Entnahme für die Jahre 2004 bis 2010 gestellt. Dadurch verbessert sich das Ergebnis der Jahresrechnung netto um Fr. 20'504.00.

2 Bildung

210 Primarstufe

Die Lehrerbesoldungen und die übrigen Ausgaben für die Bildung schliessen gegenüber dem Voranschlag tiefer ab.

212 Sekundarstufe I

Die budgetierten Aufwendungen für die Sekundarstufe 1 liegen in Folge leicht tieferer Schülerzahlen unter dem Vorjahreswert.

3 Kultur und Freizeit

Die Ausgaben für den Bereich Kultur/Sport/Freizeit liegen unter den Erwartungen des Voranschlags.

4 Gesundheit

Die Spitäler wurden im letzten Jahr an den Kanton abgetreten. Die Ausgaben für die Gesundheit liegen unter den Erwartungen des Voranschlags.



5 Soziale Wohlfahrt

580 Sozialhilfe

Die Ausgaben für Unterstützungen haben stark zugenommen.

583 Asylwesen

Die professionelle Asylkoordination Belp hat für das Jahr 2009 erst eine provisorische Abrechnung abgeliefert. Die Übergabe an den Kanton (Heilsarmee) ist abgeschlossen und eine Schlussabrechnung in der Höhe von Fr. 331.00 ist erfolgt.

587 Lastenverteilung Fürsorge

Im Rechnungsjahr 2010 leistete die Gemeinde einen Betrag von Fr. 189'848.80 in den Lastenausgleich. Die Kosten haben gegenüber den Vorjahren zugenommen, fielen aber nicht so hoch aus, wie die Berechnungshilfe des FILAG für den Voranschlag vorsah (Fr. 194'870.00).

6 Verkehr

620 Gemeindestrassennetz

Die Ausgaben für den Unterhalt des Gemeindestrassennetzes wurden wesentlich überschritten. Der Winterdienst verursachte auch in diesem Jahr einen beträchtlichen Mehraufwand. Zudem wurde ein neuer Schneepflug von Fr. 21'500.00 angeschafft.

7 Umwelt und Raumordnung

700 Wasserversorgung

Die Wasserrechnung schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 7'843.65** ab. Der Gebührenertrag ist tiefer als budgetiert. Die eingegangenen Anschlussgebühren fliessen direkt als Ertrag in die Wasserrechnung ein, da das Verwaltungsvermögen bereits abgeschrieben ist. Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurden zu 60 % getätigt, erhöht um den Einnahmenüberschuss von Fr. 3'400.00 der Investitionsrechnung (infolge Löschgebühren). Diese Einlagen können künftig für zu tätige Investitionen verwendet werden.

710 Kanalisationsnetz

Die Kanalisationsrechnung schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 13'195.70** ab. Es musste kein Unterhalt getätigt werden. Der Aufwandüberschuss resultiert aus den Gebührensenkungen (ab Jahr 2008 Grund- und Verbrauchsgebühren). Die eingegangenen Anschlussgebühren fliessen direkt als Ertrag in die Abwasserrechnung ein, da das Verwaltungsvermögen abgeschrieben ist. Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurden zu 100 % auf den Gemeindeanlagen und zu 60 % auf den regionalen Anlagen getätigt. Diese Einlagen können künftig für zu tätige Investitionen verwendet werden.

720 Abfallbeseitigung

Die Abfallrechnung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 6'418.90** ab. Die Defizite aus den letzten Jahren konnten 2009 fristgerecht abgebaut werden und 2010 resultiert nun ein Guthaben von Fr. 8'791.63.

750 Gewässer

Der geplante und budgetierte Gewässerunterhalt wurde zurückgestellt, da die Abschlussarbeiten der Gefahrenkarte abgewartet werden mussten.

790 Raumplanung

Erstmals entstand für den Beitrag an die Regionalkonferenz ein nicht budgetierter Aufwand von Fr. 2'270.85.



8 Volkswirtschaft

Die Ausgaben sind gegenüber dem Voranschlag höher ausgefallen. Vernetzung Ökofläche Mehraufwand Fr. 1'692.00 und nicht budgetierter Aufwand von Fr. 1'413.00 für Beiträge an touristische Organisationen.

9 Finanzen und Steuern

Siehe Bemerkungen bei den wichtigsten Geschäftsfällen auf Seite II.

920 Finanzausgleichsfonds

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich mit Fr. 84'697.00 liegen über dem budgetierten Wert.

940 Zinsen

Die Vergütungszinsen und die verrechneten Aktivzinsen liegen Fr. 2'016.50 über dem Voranschlag.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

Mit einem Aufwand von Fr. 9'429.30 wurden, gestützt auf das Reglement, wiederum Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt getätigt. Diese Reserven können künftig für die Ausführung von Unterhaltsarbeiten und Abschreibungen von Renovationsarbeiten verwendet werden. Infolge Abschreibung von Renovationsarbeiten in einer Wohnung des Schulhauses wurde der werterhaltende Teil davon in der Höhe von Fr. 49'053.70 aus der Spezialfinanzierung „Walterhalt Liegenschaften Finanzvermögen“ entnommen.

990 Abschreibungen

Die Kantonalen Vorschriften bestimmen, dass der Restbuchwert des Verwaltungsvermögens jedes Jahr mit 10 % abgeschrieben werden muss. Auf dem Konto 1141.01 „Strassen/Gewässer“ wurden zudem übrige Abschreibungen von Fr. 10'000.00 vorgenommen. Die restlichen übrigen Abschreibungen betreffen Anteilscheine und Aktien (Fr. 2'000.00) auf Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission und Konto 1146.02 „Atemschutzgeräte, Pager, Feuerwehr“ (Fr. 20'351.80), infolge Fusion der Feuerwehr mit Riggisberg (im Gegenzug Auflösung der Spezialfinanzierung Feuerwehr).



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält folgende Ausgaben und Einnahmen:

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
I Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen			
Bruttoinvestitionen	182'780.55	312'000.00	62'658.30
Investitionseinnahmen	-	-	-
Nettoinvestitionen	182'780.55	312'000.00	62'658.30
II Investitionen Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	9'287.75	17'000.00	1'014.40
Investitionseinnahmen	-	-	-
Nettoinvestitionen	9'287.75	17'000.00	1'014.40
III Total Investitionen Verwaltungsvermögen (I + II)			
Bruttoinvestitionen	192'068.30	329'000.00	63'672.70
Investitionseinnahmen	-	-	-
Nettoinvestitionen	192'068.30	329'000.00	63'672.70
IV Investitionen Finanzvermögen			
Bruttoinvestitionen	55'986.55	-	2'976.00
Investitionseinnahmen	-	-	-
Nettoinvestitionen	55'986.55	-	2'976.00
V Gesamtinvestitionen Gemeinde (III + IV)			
Bruttoinvestitionen	248'054.85	329'000.00	66'648.70
Investitionseinnahmen	-	-	-
Nettoinvestitionen	248'054.85	329'000.00	66'648.70

Folgende Geschäfte sind im Zusammenhang mit der vorliegenden Investitionsrechnung erwähnenswert:

029 Allgemeine Verwaltung

Die getätigten Investitionen für die EDV in der Gemeindeverwaltung betragen 2010 Fr. 27'531.65.

620 Gemeindestrassennetz

Die Sanierung der Rümliigenstrasse wurde 2010 eine Investitionssumme von Fr. 150'248.90 ausgegeben.

750 Gewässerverbauungen

Das Projekt musste im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Gefahrenkarte noch zurückgestellt werden.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

Für die Renovation einer Mietwohnung im Schulhausgebäude beträgt die Investitionssumme insgesamt Fr. 55'986.65.



Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2010 Fr. 1'299'604.01.

a) Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um Fr. 231'366.22 ab. Der Bestand der flüssigen Mittel und Guthaben beträgt Fr. 828'719.71.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen ist mit den getätigten Investitionen auf Fr. 282'233.55 gestiegen (Vorjahr Fr. 165'980.15).

b) Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital beträgt per 31.12.2010 noch Fr. 87'721.70 (Vorjahr Fr. 125'049.55).

Spezialfinanzierungen

Die Veränderung entspricht dem Abschluss der einzelnen Spezialfinanzierungen (Aufwandüberschuss Abwasserbeseitigung, Einlagen und Entnahme Werterhalt).

Eigenkapital

Der Aufwandüberschuss aus dem Jahr 2010 wurde auf das bestehende Eigenkapital übertragen, welches neu einen Stand von Fr. 511'337.18 aufweist.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 225'143.50 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 152'325.55 gebunden und Fr. 72'817.95 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.



Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	2006	2007	2008	2009	2010	Mittel
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	357.52%	-1160.38%	192.39%	180.33%	-1.03%	236.25%
Kantonales Mittel (Median)	176%	165%	132%	138%		

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, einer von über 100 % zu einer Entschuldung.

Richtwerte

< 100 %	sehr gut
80 % – 100 %	gut
60 % – 80 %	kurzfristig genügend
0 % – 60 %	ungenügend
> 0 %	sehr schlecht

Selbstfinanzierungsanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittel
Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages	21.05%	23.48%	10.84%	9.35%	-0.16%	13.59%
Kantonales Mittel (Median)	14.6%	15.3%	12.2%	13.8%		

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder Schuldenabbau.

Richtwerte

< 18 %	sehr gut
14 % – 18 %	gut
10 % – 14 %	genügend
0 % – 10 %	ungenügend
> 0 %	sehr schlecht

Zinsbelastungsanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittel
Nettozinsen in % des Finanzertrages	0.22%	-0.71%	-1.57%	-2.12%	3.22%	-0.23%
Kantonales Mittel (Median)	-0.7%	-1.1%	-1.3%	-1.1%		

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Richtwerte

< 0 %	sehr tiefe Belastung
0 % – 1 %	tiefe Belastung
1 % – 3 %	mittlere Belastung
3 % – 5 %	hohe Belastung
> 5 %	sehr hohe Belastung



Kapitaldienstanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittel
Kapitaldienst in % des Finanzertrages	7.6%	5.09%	3.19%	3.65%	10.72%	5.98%
Kantonales Mittel (Median)	6.1%	5.4%	5.4%	5.9%		

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Richtwerte

< 0 %	sehr tiefe Belastung (sehr gut)
0 % – 4 %	tiefe Belastung (gut)
4 % – 12 %	mittlere Belastung (kurzfristig genügend)
12 % – 20 %	hohe Belastung
> 20 %	sehr hohe Belastung

Bruttoverschuldungsanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittel
Bruttoschulden in % des Finanzertrages	55.66%	33.41%	0.00%	0.00%	0.00%	19.34%
Kantonales Mittel (Median)	46.9%	42.2%	36.5%	36.8%		

Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Richtwerte

< 50 %	sehr gut
50 % – 100 %	gut
100 % – 150 %	mittel
150 % – 200 %	schlecht
> 200 %	kritisch

Investitionsanteil	2006	2007	2008	2009	2010	Mittel
Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben	8.14%	5.14%	6.4%	5.49%	13.76%	7.97%
Kantonales Mittel (Median)	10.0%	10.9%	10.7%	11.7%		

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

Richtwerte

	Investitionstätigkeit
< 10 %	schwach
10 % – 20 %	mittel
20 % – 30 %	stark
> 30 %	sehr stark



Antrag

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Rümligen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 16. Mai 2011 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung:

1. **Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 20'292.62**
Kenntnisnahme der Nachkredite von Total Fr. 225'143.50.

Rümligen, 16. Mai 2011

GEMEINDERAT RÜMLIGEN

Der Präsident Die Sekretärin

FINANZVERWALTUNG RÜMLIGEN

Der Finanzverwalter

Eduard Probst Pia Schmocker

Claude Chappuis

Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Rümligen hat die Jahresrechnung 2010 am 28. Juni 2011 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Rümligen, 28. Juni 2011

EINWOHNERGEMEINDE RÜMLIGEN

Der Präsident Die Sekretärin

Eduard Probst Pia Schmocker